

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Dankwort:  
Gehr. Arnhold, Dresden.

Verleger: Dr. Ernst  
Korn & Co., Dresden.  
Vertrieb: Dresden  
Korn & Co., Dresden.

Schriftleitung: Geyersplatz 10, Tel. 25261.  
Sprechstunden: von Montag bis 12 Uhr 1 Uhr.  
Verkaufsstelle: Geyersplatz 10, Tel. 25261.  
Abendausgabe bis 7 Uhr morgens bis 8 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 5000 Zeichen 2000 M., Familienanzeigen  
1500 M., die 5000 Zeichen 600 M. Bei mehrmaliger Einlage  
ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpflich-  
tung zur Aufnahme an werbenden Tagen für Dreimonatsbelegung 40 M.

Dresden, Freitag den 4. März 1921

32. Jahrg.

Nr. 53

## In der Sackgasse

Die Londoner Verhandlungen haben, eben begonnen, zu einer letzten Phase geführt, aus der vorläufig kein Ausweg mehr zu sehen ist. Lord George hat im Namen der Briten die deutschen Vorschläge abgelehnt und hat mit demselben die deutschen Vorschläge abgelehnt und hat mit demselben die deutschen Vorschläge abgelehnt...

Wenn in London die Verhandlungen nicht im letzten Moment noch zum Durchbruch kommen, so wird für uns die deutsche Delegation nichts weiter übrigbleiben, als eben wieder heimzukommen, ohne daß eine Einigung zustande gekommen ist...

im Gegenteil eine Beleidigung und Herausforderung der Verbündeten bildeten. Beabsichtige man, daß Deutschland im übrigen eben in vielfacher Hinsicht den Friedensvertrag von Versailles verletzt habe...

Die wirtschaftliche Unkenntnis der Politiker und die jetzt verhängnisvoll geltend und die führenden Köpfe der Entente-Länder haben entweder selbst nicht die geringste Einsicht oder nicht den Mut, um ihren Abgeordneten zu erklären zu lassen, daß auch der Sieg in einem Kriege nicht die wirtschaftlichen Vorteile einfach auf den Sieger übertragen kann...

Die Entente mag sehen, ob sie auf dem jetzt eingeschlagenen Wege zu dem kommt, was sie haben will. Wir können nur hoffen, daß die wirtschaftlichen Schäden, die die Politik der Lord George und Briand für die ganze Welt mit sich bringen muß, allmählich auch der Völker im Entente-Lager zur Kenntnis kommen...

Andersfalls würden:  
1. Tatabung, Ruhrort und Düsseldorf sofort besetzt werden;  
2. die Verbündeten von ihren Parlamenten die Genehmigung einholen, von jeder Zahlung für Waren aus Deutschland Lieferungen eines prozentualen Abzug für Ersatz zu erheben...

### Die Ablehnung

London, 3. März. Der deutsche Bericht über die heutige Sitzung der Londoner Konferenz lautet:  
Die Sitzung der Konferenz fand um 12 Uhr mittags im St. James-Palast statt. An ihr nahmen außer der deutschen Abordnung die englische, französische, italienische, japanische und belgische Abordnung teil...

### Lord George

ergriff sofort nach Beginn der Sitzung das Wort, um die Antwort der Verbündeten auf die deutschen Gegenanträge zu geben. In längerer Rede erklärte er, daß die deutschen Vorschläge einen Angriff gegen den Grundgedanken des Versailles-Friedensvertrages darstellten...

Es ist die Frage, ob von deutscher Seite alles getan werden ist, um aus der verhängnisvollen Methode, nach der die jetzt die Wiedergutmachungsfrage geführt werden, herauszukommen.

entgegnete, die Rede des Herrn Lord George würde mit der Sorgfalt geprüft werden, die ihrem Umfang und ihrer Bedeutung entspreche. Die Abordnung werde die Antwort bis Montag mittags erteilen...

### Der Wortlaut der Reden

Lord Georges Rede, die er hielt, hat in ihren entscheidenden Sätzen folgenden Wortlaut:  
Meine Herren! Keine Reden haben mich beunruhigt, in ihrem Namen die Antwort der Verbündeten zu befragen. Die alliierten Regierungen sind der Ansicht, daß die Ausführenden, die ihre Antwort im Namen der Verbündeten herauszugeben, eine klare Erklärung der grundsätzlichen Bestimmungen des Versailles-Friedensvertrages geben...

### Dr. Simon

Ich habe die Rede des Herrn Lord George an den Buchstaben des Vertrags gelesen. Sie enthält keinen Charakter ihrer Ausdeutung. Trotzdem ist die deutsche Regierung im Rückstand geblieben im Hinsicht zum Vertrag und dem in ihm enthaltenen Geist...